



Forum Kinderarmut & Gesundheit

Klaus Nigl, M.A.

„Arm = ungesund = krank?“

In Österreich gelten 19% der Bevölkerung als armutsgefährdet – unter ihnen 410 000 Kinder. Die durchschnittlichen Ausgaben für Essen und alkoholfreie Getränke liegen bei ca. 12% des verfügbaren Nettoeinkommens. Menschen, die in Armut leben oder armutsgefährdet sind, müssen ca. 20% ihres verfügbaren Geldes dafür ausgeben.

In Bezug auf die Versorgung mit Nährstoffen zeigt sich bei den 7 bis 14-jährigen Mädchen und Buben ein Defizit im Konsum von Gemüse, Obst und Milch/Milchprodukten. Dagegen ist der durchschnittliche Konsum von Fleisch und Wurst in diesen Altersgruppen zu hoch.

Beim Gewichtsstatus sind 7 bis 14-jährige Kinder bereits zu einem Viertel von Übergewicht bzw. Adipositas betroffen. Diese Gruppe ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.

Sozial Schwache bzw. Menschen mit geringem Bildungsgrad und geringem Einkommen sind häufiger von Übergewicht/Adipositas betroffen.

Mit einem erhöhten Körpergewicht und unausgewogener Nährstoffversorgung steigt im Erwachsenenalter das Risiko für Diabetes, koronare Herzerkrankung, Lebererkrankungen oder Fettstoffwechselstörungen – mit negativen Auswirkungen sowohl auf die Betroffenen selber als auch auf das Gesundheitssystem. Verhaltens- und verhältnisorientierte Perspektiven könnten diesen Entwicklungen entgegenwirken. Nudging oder Food Literacy sind nur zwei Beispiele dafür.

Zur Person:

Bildung:

- 2012-2014 Master-Studium „Lebensmittelproduktentwicklung und Ressourcenmanagement“
- März 2003 Modul „Ernährungsmedizin“
- Okt./91-Sep./93 Akademie für den Diätdienst, Linz
- 1987-1989: Fremdenverkehrskolleg, Bad Leonfelden



Beruf:

- seit 2012: Mitglied Lehr- und Forschungspersonal der FH Gesundheitsberufe OÖ
Schwerpunkte: Ernährungs- und Verpflegungsmanagement,
Lebensmittelkunde, Gastroenterologie
- 1996-2012: Diätologe, KH der Elisabethinen, Linz
- Jän./94-Sep./96: Diätologe, Landeskrankenanstalten Salzburg